



TAGESAUSBLICK AKTIEN

17. Mai 2019

DAX: Mehr als nur ein Short-Squeeze?

An der Gemengelage am deutschen Aktienmarkt hat sich zuletzt wenig verändert. Weiterhin wird der Aktienhandel maßgeblich von Nachrichten rund um den Handelsstreit zwischen den USA und China, bestimmt. Am Mittwoch sorgten Medienberichte, wonach US-Präsident Donald Trump zunächst nicht beabsichtige, Zölle auf europäische Autos zu erheben, für deutliche Kursauschläge nach oben. Laut Insidern will Trump die Entscheidung über Strafzölle auf europäische Autos um bis zu sechs Monate verschieben. Während Bundesbank Präsident Weidmann davon sprach, dass eine Eskalation im Handelsstreit „Gift für die Konjunktur“ sei, war von chinesischer Regierungsseite die Einschätzung zu vernehmen, dass die Folgen des Zollstreits für China absolut beherrschbar seien. Jedoch wurde die USA auch aufgefordert, die Zölle gegen China schnellstmöglich aufzuheben, um rezessionsähnliche Folgen für die Weltwirtschaft zu vermeiden. Unter den DAX-Werten waren die Anteilsscheine von ThyssenKrupp gestern besonders gesucht. Die Papiere legten um 9,37 % auf 13,25 Euro zu. Begünstigt wurden die Kursgewinne von einem Gerücht, dass der finnische Kone-Konzern an der Aufzugsparte interessiert sei. Nach der gestern Nachmittag vollzogenen Rally des DAX, diese wurde nicht zuletzt durch Short-Eindeckungen begünstigt, wird der Index heute um rund 50 Punkte schwächer in den Handel starten.

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

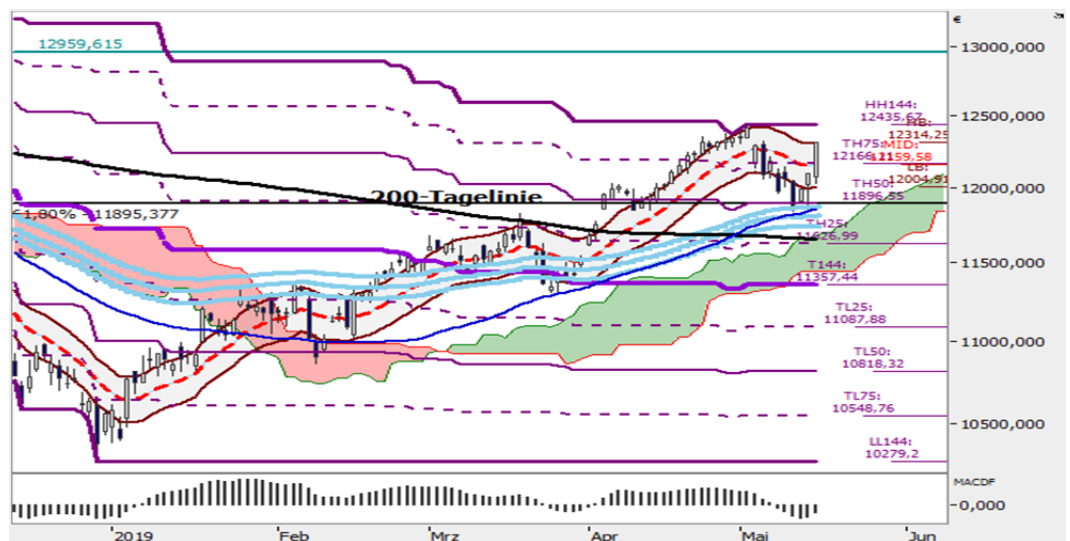
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Charttechnik

Die bereits tags zuvor eingeleitete Erholungsbewegung wurde gestern weiter ausgebaut. Aus technischer Sicht besonders spannend ist die Tatsache, dass das Impulstief knapp oberhalb der 55-Tagelinie lag. Gestern wurde eine Reihe von wichtigen Widerständen durchbrochen. Allen voran ist die Strukturprojektion bei 12.166 und die bei 12.187 Punkten verlaufende 21-Tagelinie zu nennen. Das Tageshoch bei 12.310 Zählern entfiel exakt auf eine Fibonacci-Retracement-Marke. Gleichzeitig wurde der untere Rand der am Montag eröffneten Kurslücke erreicht. Mit den Kursgewinnen hat sich auch das Bild bei den Indikatoren verbessert. Der RSI notiert mittlerweile wieder über seinem 50er-Level, auch der langfristige MACD steigt moderat an. Das vom DMI am 6. Mai ausgelöste Short-Signal hat jedoch weiterhin Bestand, wenngleich sich der Abstand von Diplus und Diminus deutlich verringert hat. Als erste Unterstützung gilt es heute die Marke von 12.234 Zählern im Auge zu behalten. Darüber hinaus wirken die zuletzt überwundenen Widerstände nun als Unterstützung. Sollte es dem DAX gelingen, die Zone von 12.310/12.314 Zählern zu überwinden, würden Kursziele bei 12.435 und möglicherweise 12.561 relevant.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	12.310,37	1,74%	2,81%	11.853,23	11.480,08	11.653,89	59,49	20,32	13.204,31	10.279,20
MDAX	25.982,58	1,65%	3,01%	25.223,10	24.293,25	24.658,77	58,08	20,31	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.881,91	2,02%	3,23%	2.744,53	2.654,54	2.698,68	58,45	27,82	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.438,56	1,56%	2,62%	3.395,54	3.274,85	3.273,92	52,96	20,14	3.596,20	2.908,70
FTMIB	21.151,80	1,38%	1,61%	21.270,33	20.446,21	20.237,94	46,12	18,38	23.920,97	17.914,03
IBEX	9.304,30	1,39%	2,30%	9.331,34	9.147,05	9.173,96	49,67	14,29	10.221,00	8.286,20
CAC40	5.448,11	1,37%	2,54%	5.400,09	5.177,84	5.189,15	51,82	19,53	5.657,44	4.555,99
FTSE	7.353,51	0,78%	2,03%	7.298,69	7.141,62	7.185,57	52,79	13,43	7.903,50	6.536,53
Dow Jones	25.862,68	0,84%	0,13%	26.041,39	25.368,24	25.426,29	39,51	16,96	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.876,32	0,89%	0,20%	2.859,21	2.762,86	2.776,38	43,11	17,08	2.954,13	2.346,58
TOPIX	1.555,54	1,17%	0,39%	1.601,70	1.579,05	1.641,69	30,90	12,05	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.912,48	-1,46%	-0,91%	3.073,77	2.860,76	2.775,54	42,94	37,69	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	28.056,69	-0,77%	-0,90%	29.217,55	28.198,87	27.521,06	34,95	22,37	31.521,13	24.540,63
KOSPI	2.065,45	-0,11%	-2,02%	2.176,11	2.154,88	2.174,63	27,84	17,43	2.482,40	1.984,53

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12497,08	12403,73	12217,01	12123,66	11936,94
TecDAX	2925,76	2903,84	2861,05	2839,13	2796,34
SMI	9789,06	9724,83	9596,35	9532,12	9403,64
CAC 40	5515,82	5481,97	5414,25	5380,40	5312,68
S&P 500	2911,11	2893,71	2874,76	2857,36	2838,41
Euro Stoxx 50	3487,27	3462,92	3414,20	3389,85	3341,13
Dow Jones	26102,97	25982,83	25837,48	25717,34	25571,99
DAX-Future	12530,00	12415,50	12204,00	12089,50	11878,00
Euro-Stoxx-Fut.	3466,00	3436,00	3382,00	3352,00	3298,00
Bund-Future	167,49	167,22	167,00	166,73	166,51
Bobl-Future	133,70	133,61	133,52	133,43	133,34
Schatz-Future	112,09	112,07	112,05	112,03	112,01
T-Bond-Fut.	150,67	150,05	149,70	149,08	148,73
Gilt-Future	129,24	128,93	128,71	128,40	128,18

Marktdaten	10. Mai. 19	13. Mai. 19	14. Mai. 19	15. Mai. 19	16. Mai. 19
DAX-Future	12083,00	11882,00	11977,50	12096,50	12301,00
DAX	12059,83	12083,00	11991,62	12099,57	12310,37
MDAX	25488,53	25037,18	25417,16	25560,60	25982,58
TecDAX	2816,03	2744,67	2811,29	2824,71	2881,91
Euro Stoxx 50	3361,05	3320,78	3364,38	3385,78	3438,56
Dow Jones 30	25942,37	25324,99	25532,05	25648,02	25862,68
S&P 500	2881,40	2811,87	2834,41	2850,96	2876,32
Nikkei	21344,92	21191,28	21067,23	21188,56	21062,98
V-DAX	18,44	19,38	17,79	17,04	15,43
Volumen DAX-Future	141219,00	106629,00	136045,00	145051,00	3637,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	SAP	6,05	VOW	-0,98
2	BEI	6,04	CON	-0,99
3	SIE	6,04	MRC	-1,00
4	WDI	6,04	LHA	-1,02
5	ALV	6,03	EON	-3,00

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	SAP	11,05	FME	-3,97
2	LIN	11,03	FRE	-3,98
3	DB1	11,02	DBK	-5,03
4	MUV	11,02	BAY	-5,05
5	RWE	11,01	HNK	-6,00

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Bayer	Im Rechtsstreit über den Unkrautvernichter Glyphosat demonstriert der Konzern auch nach der jüngsten Niederlage vor einem US-Gericht Zuversicht. Bayer habe mit seinen Berufungsverfahren Aussicht auf Erfolg, sagte der Leiter des Agrargeschäfts Crop Science, Liam Condon. (Reuters)
VW	Volkswagen will einem Medienbericht zufolge seinen elektrifizierten Kleinwagen aus Kostengründen in einem Werk in Osteuropa bauen - und nicht wie ursprünglich geplant in Emden. Dazu habe der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am vergangenen Montag eine Grundsatzentscheidung gefällt, erfuhr das "Handelsblatt" aus Konzernkreisen. Wahrscheinlich werde das E-Auto nun im slowakischen Bratislava gefertigt. (Reuters)
Boeing	Das Software-Update für die 737 MAX ist Firmenangaben zufolge abgeschlossen. Derzeit würden Pläne für die US-Luftfahrtbehörde für Pilotentrainings vorbereitet. (Reuters)
Griechenland	Der Euro-Rettungsfonds ESM warnt vor den Folgen der neuen Steuer-senkungs- und Ausgabenpläne der griechischen Regierung. Es bestehe die Gefahr, dass das Land das Ziel eines Haushalts-Primärüberschuss von 3,5 Prozent "deutlich verfehlen" könnte, sagte ESM-Chef Klaus Regling. Nächstes Jahr könnten die Auswirkungen noch weitreichender seien. (Reuters)
Bundesbank	"Im deutschen Finanzsystem bauen sich zyklische Risiken auf", sagte Bundesbank-Vizepräsidentin Claudia Buch der "Börsen-Zeitung". Seit vielen Jahren laufe es gesamtwirtschaftlich gut - es liege in der menschlichen Natur, so etwas dann in die Zukunft fortzuschreiben. "Das kann dazu führen, dass Kreditrisiken unterschätzt werden, zudem könnte die Wert-haltigkeit von Sicherheiten überschätzt werden." Die Risikoprämien könnten zu niedrig sein. (Reuters)
USA/China	Der chinesische Telekommunikationskonzern Huawei[RIC:RIC:HWT.UL] steht seit Freitag auf der US-Liste gebannter Unternehmen. Damit ist es US-Firmen untersagt, ohne Genehmigung der Regierung Geschäfte mit dem Netzwerkausrüster und Smartphone-Hersteller zu tätigen. US-Präsident Donald Trump wirft Huawei vor, mit seinen Produkten könne China Spionage betreiben. Der chinesische Konzern kündigte an, die Entscheidung der US-Regierung anzufechten. (Reuters)

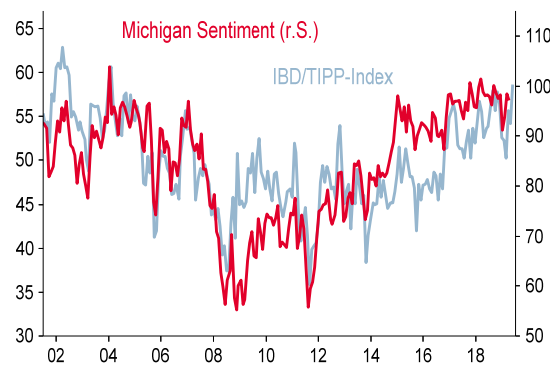
Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: US-Verbraucherstimmung robust

Ulrich Wortberg, CEFA
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die realwirtschaftlichen Daten in den **USA** haben zuletzt mehrheitlich enttäuscht. Sowohl die Industrieproduktion als auch der Umsatz im Einzelhandel waren im April rückläufig. Demgegenüber sind die Bauzahlen zu Beginn des zweiten Quartals gestiegen. Sie liegen zudem auf einem hohen Niveau. Positiv überrascht haben der Empire-State- und Philadelphia-Fed-Index. Beide Stimmungsbarometer liegen weit im Expansionsbereich und lassen auf eine Erholung des Verarbeitenden Gewerbes im laufenden Monat hoffen.

Heute steht mit dem **Michigan Sentiment** die wohl wichtigste Verbraucherstimmung in den USA



zur Veröffentlichung an. Die Vorgaben sind uneinheitlich: Eine positive Indikation gibt es vonseiten des IBD/TIPP-Indexes, der im Mai deutlich zulegen und mit 58,6 Punkten das höchste Niveau seit Februar 2004 erreichen konnte. Der durchschnittliche Indexwert liegt seit Erhebung der Zeitreihe Anfang 2001 bei 49,7 Punkten. Vor zu viel Optimismus bezüglich des Michigan Sentiments mahnt hingegen die Korrektur an den Aktienmärkten. Angesichts der politischen Verunsicherung im Zusammenhang mit dem Handelskonflikt und dem Irankonflikt gibt es unserer Ein-

schätzung nach keine berechtigte Hoffnung auf eine deutliche Stimmungsverbesserung. Allerdings ist das Niveau schon jetzt erhöht und wegen des robusten Arbeitsmarkts und des trendmäßigen Anstiegs der Löhne sollte der private Konsum auch zukünftig positiv zum Wirtschaftswachstum beitragen. Insofern sollten das Michigan Sentiment und der zu erwartende Anstieg des ebenfalls heute anstehenden Indexes der **Frühindikatoren** nicht zu einer Forcierung der Zinssenkungserwartungen beitragen.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
11:00	EZ	Apr	Verbraucherpreise, endgültig	+1,7 % VJ	+1,7 % (vorl.)	gering
			Kern-Verbraucherpreise, endgültig	+1,2 % VJ	+1,2 % (vorl.)	
14:00	GB		BoE-Rede: Brazier			
16:00	US	Mai	Michigan Sentiment, vorläufig	97,2	97,2	mittel
16:00	US	Apr	Index der Frühindikatoren	+0,2 % VM	+0,4 %	gering
17:15	US		Fed-Reden: Williams, Clarida (19:40), Williams (20:00)			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■